

ELEMENTE DER NATURWISSENSCHAFT

Zeitschrift

herausgegeben von der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum, Dornach

Vom Lesen im Buch der Natur am Beispiel des Klatschmohns (*Papaver rhoeas L.*)

Jochen Bockemühl

Beim Anschauen einer Reihe von Schriftzeichen können wir bemerken, wie sich unsere Intention ändert, wenn wir vom Beschreiben und Vergleichen der Buchstaben übergehen zum Erfassen der Lautzusammenhänge und des Sinnes: Im ersten Fall sind die Buchstaben selbst Gegenstand der Erkenntnis: Wir machen uns ihre sichtbaren Formen als uns gegenüberstehend bewusst. Im zweiten Fall regt die äussere Buchstabenfolge in uns eine Bewegung an. Die einzelnen Buchstaben werden zu Wegweisern auf einem Weg, der Äusseres mit Innerem verbindet. Im dritten Fall erschliesst sich uns der Sinn, der sich in uns ausspricht, unabhängig von den Zufälligkeiten des geschriebenen Wortes. In diesem geschriebenen Wort sehen wir aber jetzt das äussere Zeichen für den innerlichen Zusammenhang.

An dem Beispiel wird deutlich: dass wir jeweils nur das erkennen, wofür wir durch unsere Intention die innere Bereitschaft mitbringen, weil in der Frage schon die Richtung auf die Art der Antwort liegt; dass wir alle drei Beziehungen brauchen, um das geschriebene Wort richtig zu erkennen und dass wir in uns Fähigkeiten entwickeln müssen, das dem Wahrnehmungsinhalt Fehlende in Richtung der gestellten Frage hinzuzufügen.

Damit ist vor allem gemeint, uns an einem Sprachzusammenhang so zu schulen, dass wir nicht nur dessen Worte kennen, sondern auch in ihm denken, fühlen und wollen können. Mit den geschilderten Intentionen, die wir zu geschriebenen Worten und deren Sinn eingehen, haben wir – in vereinfachter Form – ein Bild für drei Beziehungen des Menschen zur Welt charakterisiert. Auch gegenüber einer Pflanze können wir unsere Intention verändern und dadurch in verschiedene Wirklichkeitsbereiche vordringen. Die räumliche Umwelt und der Gang durch den Jahreslauf werden uns dann zu dem «Sprachzusammenhang», an dem wir unsere Verständisfähigkeit schulen können.

Das Ziel der folgenden Betrachtungen ist, zu einer allgemein bekannten Pflanze, dem Klatschmohn, auf verschiedenen Ebenen ein Erkenntnis-Verhältnis einzugehen und sich die Eigenart dieser Verhältnisse bewusst zu machen.

Zunächst wird versucht, orientiert am Formenwandel im Blattbereich, am Bildausdruck der blühenden Pflanze und an der Wurzeltätigkeit verschiedene Erkenntnis-Intentionen zu handhaben, welche uns verschiedene Erfahrungsschichten an der Pflanze erschliessen.

Anschliessend wird angedeutet, wie sich die Beziehungen zu einem spezifischen Lebensumkreis im Pflanzenbild äussern. Wie sich das gefundene Bild durch Aussaatreihen im Jahreslauf und im Bild verwandter Pflanzenarten abwandelt, soll



Bild 1: Klatschmohn (*Papaver rhoeas*) Entwicklungs-

später einmal ausgeführt werden, auch im Hinblick auf therapeutische Gesichtspunkte.

Ein solches Lesen-lernen ist *ein* Weg, das Verhältnis des Menschen zur Pflanze überschaubar so zu verinnerlichen, dass daraus Ideen für neue Formen des Umganges mit Pflanzen keimen können. Auf verschiedene Weise werden heute, vor allem angeregt durch *Rudolf Steiner*, Wege gesucht, zu einem neuen Lesen in den Naturscheinungen zu kommen. Auf dieser Suche empfindet man deutlich, wie die methodischen Bemühungen anderer helfen, eine Richtung für das eigene Weiterstreiten zu finden. So schaue ich dankbar auf die Tatsache, dass individuelles Fortschreiten nur durch diese – oftmals nicht realisierte – Gemeinsamkeit möglich wird.

Dieser Dank richtet sich deshalb nicht nur an diejenigen Persönlichkeiten, von denen Literatur zitiert ist. Weiterhin möchte ich im besonderen Frl. *Käte Ahrens* danken als Vertreterin der Mitarbeiter, welche die umfangreichen Versuche betreuten und Frl. *Sondra Beresford* für die hier nur schwarz-weiß wiedergegebenen Entwicklungsbilder vom Mohn. Zu danken habe ich ausserdem dem *Rudolf Steiner-Fonds für wissenschaftliche Forschung* für die finanzielle Unterstützung der Versuchsarbeiten zur Entwicklung der Pflanzen im Jahreslauf.